

Bierbaum, Otto Julius: 3. (1887)

1 Du sagst, du liebst mich. Oh, ich danke dir!
2 Zwar kenn ich dieses Wort als Lüge nur,
3 Doch klingt es süß, wie liebliche Musik,
4 Und gerne glaubt man, was so lieblich klingt.
5 Ich
6 Nimm diesen Glauben als Entgegnung an.
7 Mir selber will das Wort »Ich liebe dich«
8 Nicht mehr vom Herzen auf die Lippen gehn.
9 Dem Boden, der von mitleidlosem Fuß
10 Zerstampft ward, dem der Bosheit dürre Hand
11 Salz in die Furchen streute, wollen Rosen nicht
12 Entblühen, – blasse Nesseln bringt er nur.
13 So sieht mein Garten aus, – ein Nesselbeet.
14 Willst du ihn lieben? Wunder sind geschehn!
15 Die Liebe ist die beste Gärtnerin.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24137>)